

# Nürnberger Statistik aktuell



ISSN 0944-1506

Ein Informationsdienst des Amts für Stadtforschung und Statistik der Stadt Nürnberg

## Statistischer Monatsbericht für Juli 1993

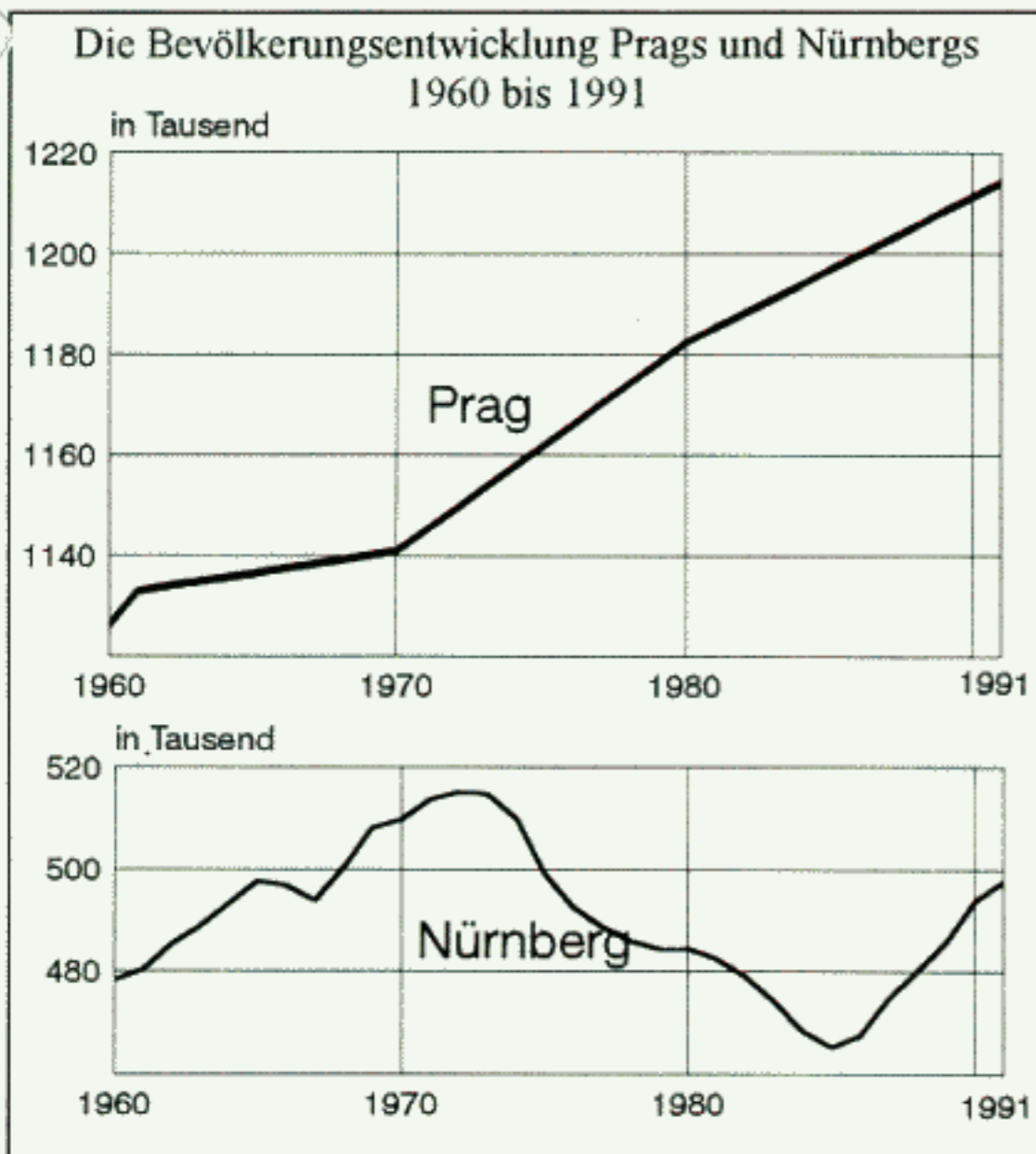
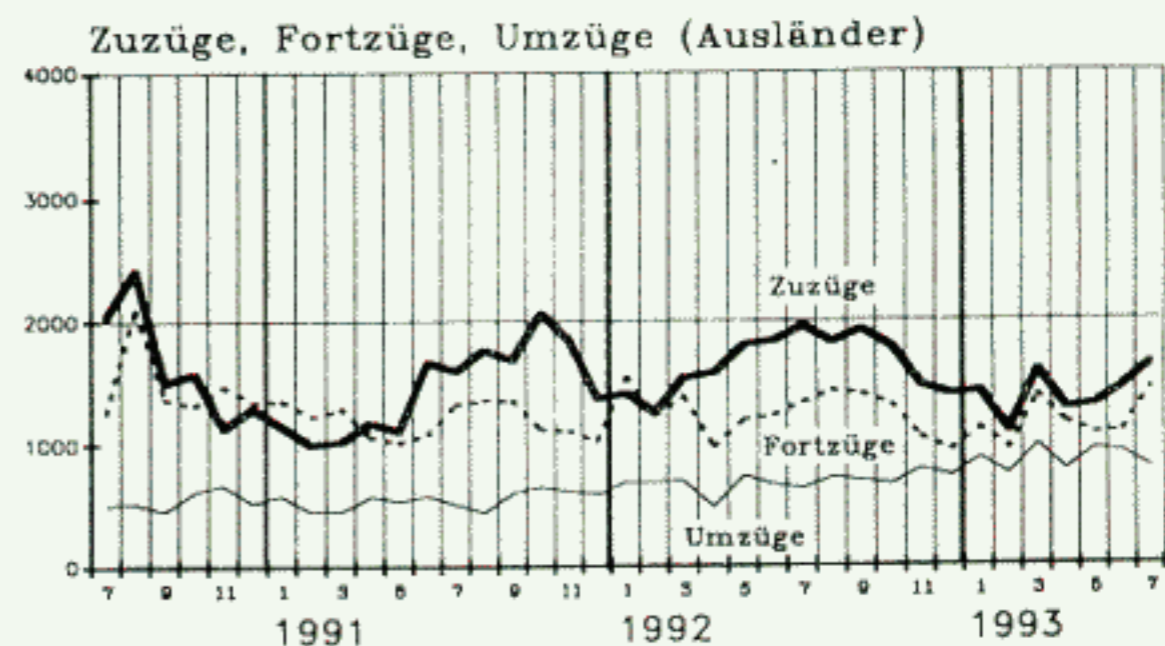
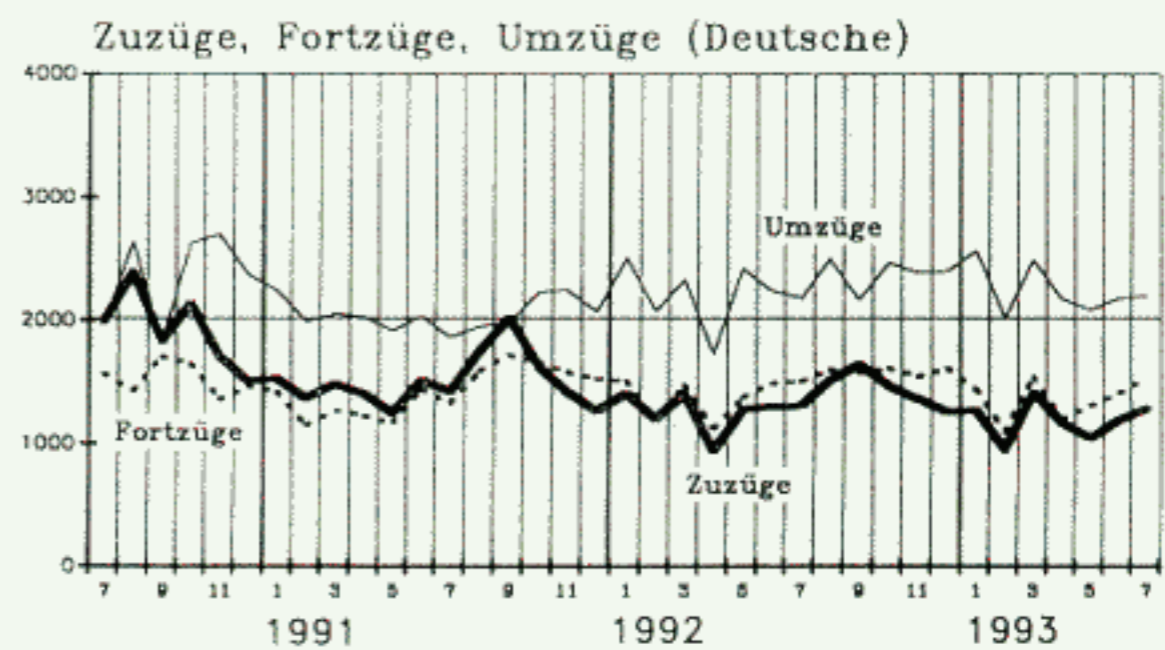
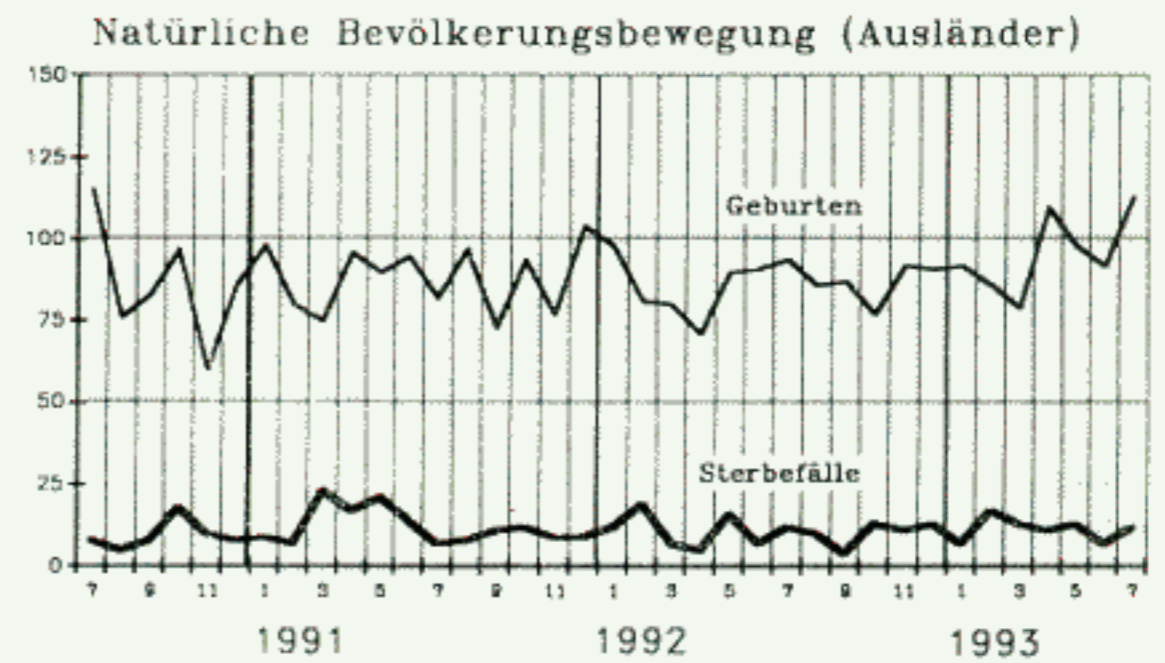
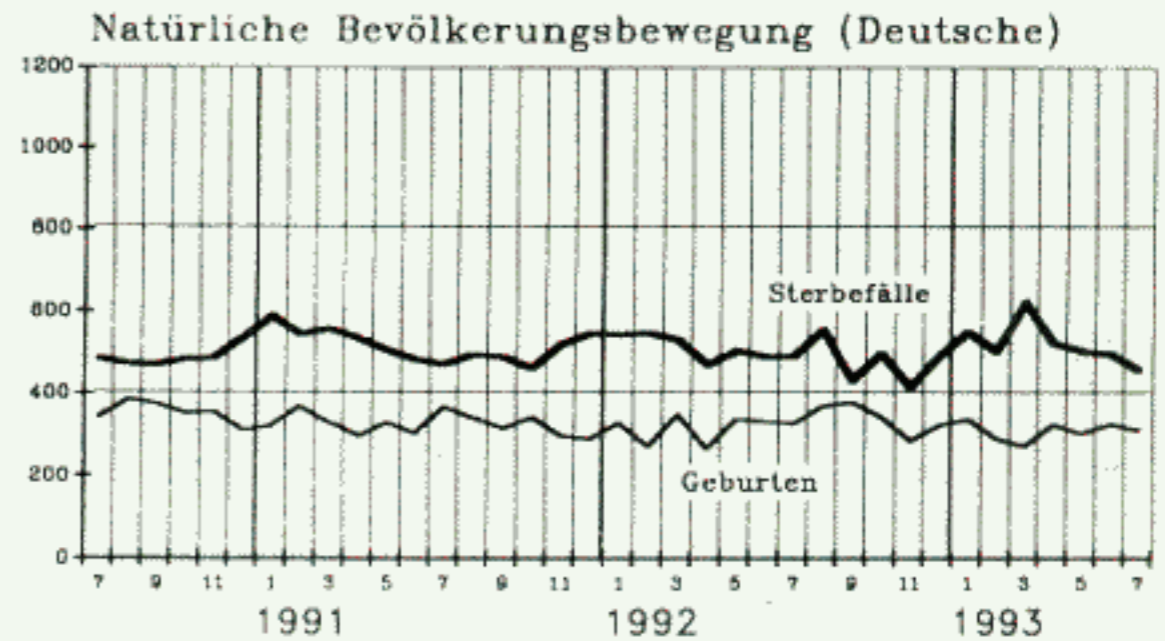
25.08.1993

### Prag - Nürnbergs nächstgelegene Partnerstadt

Viele Nürnberger werden die Sommermonate zu einem ersten - oder erneuten - Besuch in Nürnbergs nächstgelegener Partnerstadt genutzt haben. Seit der Öffnung der Grenzen ist Prag in ca. 280 km Entfernung mit dem Pkw in rund vier Stunden und mit der Eisenbahn in etwa 6 Stunden erreichbar.

Für den privaten wie den geschäftlich Reisenden haben die Statistischen Ämter von Prag und Nürnberg eine Fülle von Fakten zusammengestellt, die er in der üblichen Reiseliteratur vergeblich sucht. Die Broschüre "Städtevergleich Prag - Nürnberg", die mit Unterstützung des Nürnberger Amts für Internationale Beziehungen herausgebracht wurde, enthält Beiträge zur historischen Entwicklung der beiden Städte und ihrer Beziehungen, zu den Sehenswürdigkeiten und Kulturdenkmälern, zu Bürgervertretung und Verwaltung sowie zu den Perspektiven der Stadtentwicklung von Prag und Nürnberg. Ein umfangreicher Tabellenteil mit Grafiken gibt fundierte Informationen über Bevölkerung, Kultur, Infrastruktur, Wirtschaft und Verkehr. Das Buch ist dreisprachig (englisch, tschechisch, deutsch) und kann zum Preis von DM 20,- beim Statistischen Amt oder im Buchhandel bezogen werden.

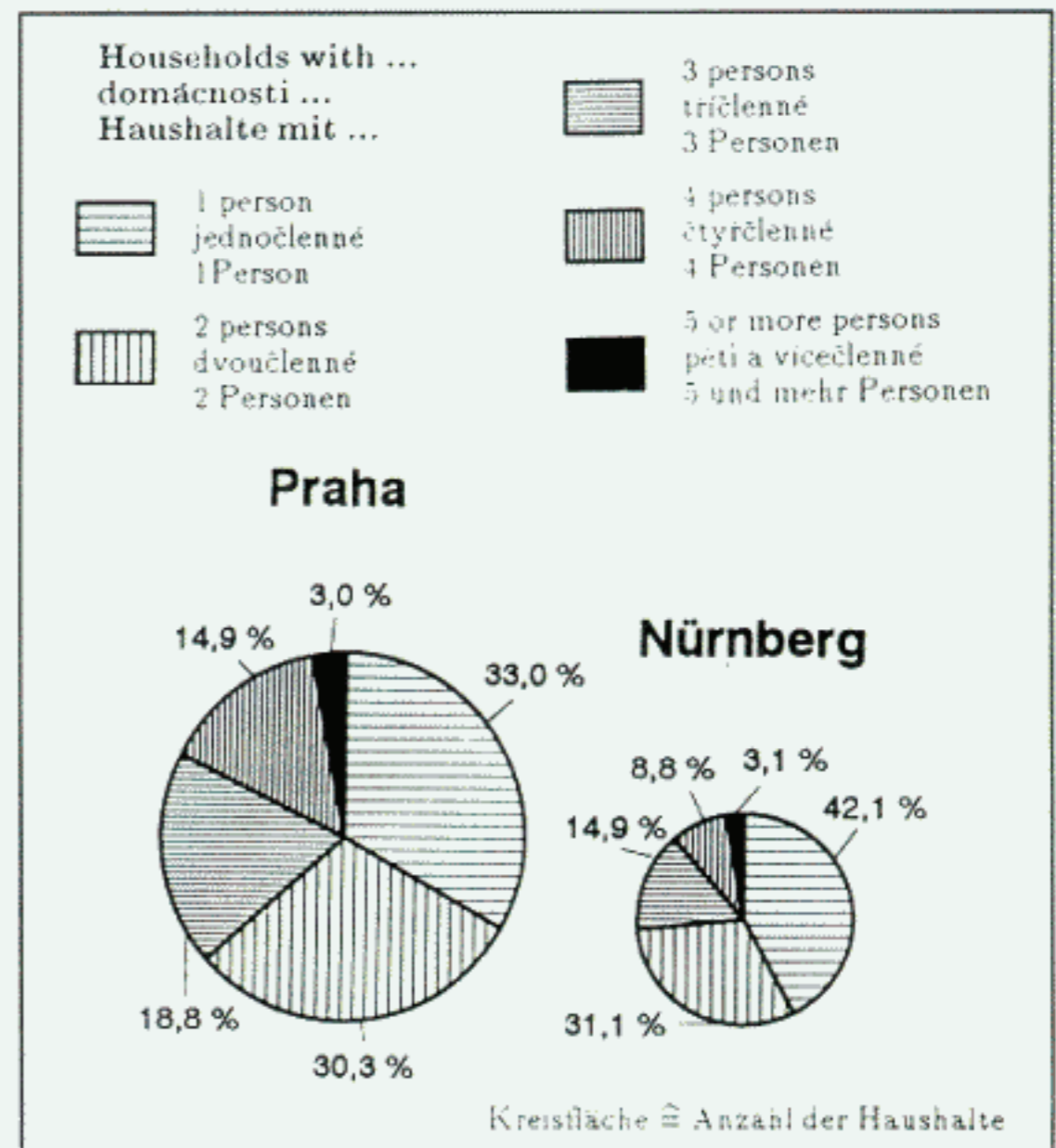
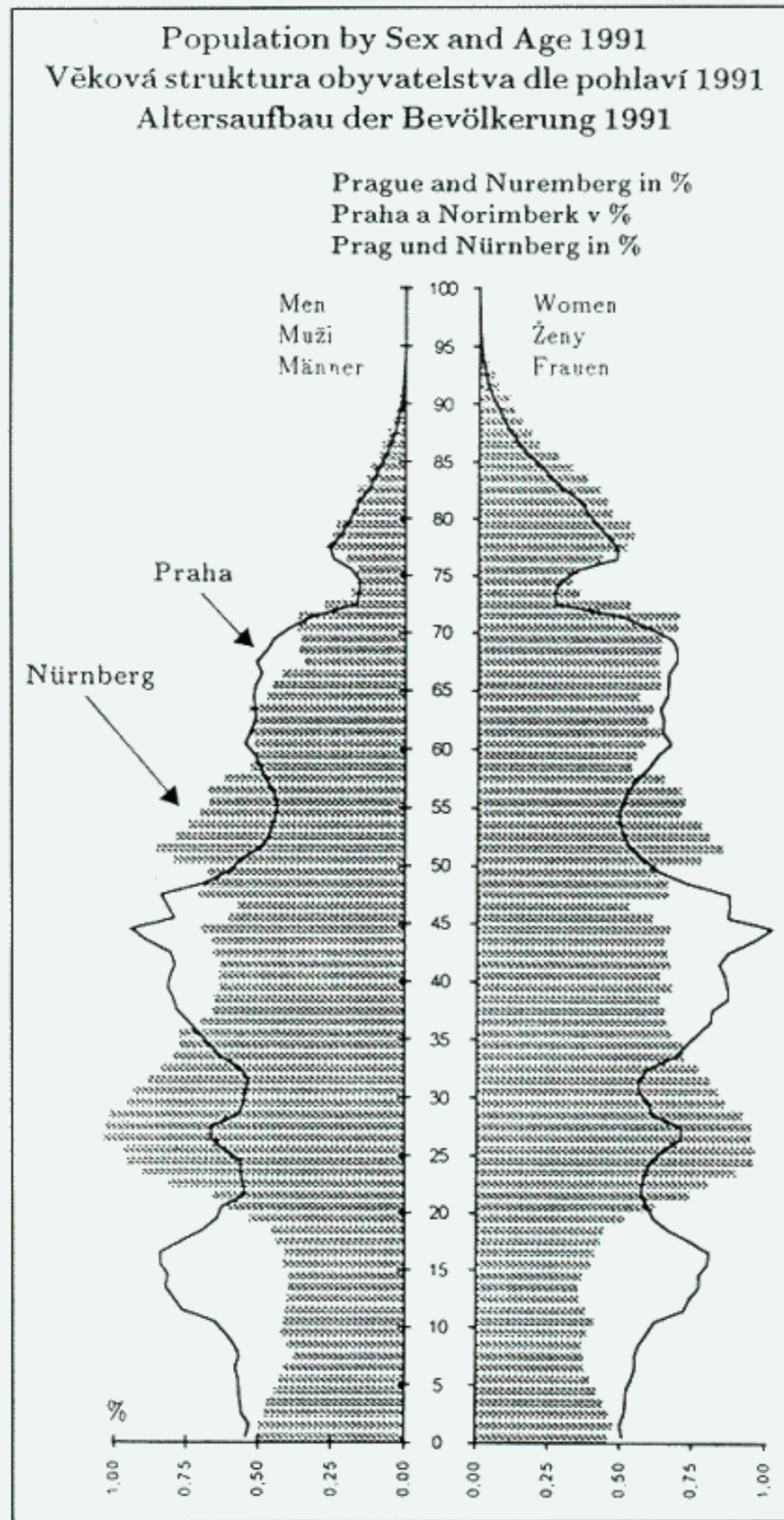
Prag ist eine dynamisch wachsende Metropole mit nahezu 500 km<sup>2</sup> Fläche (Nürnberg 185 km<sup>2</sup>) und 1,2 Mio Einwohnern (Nürnberg 0,5 Mio). Die Bevölkerungsdichte ist in beiden Städten mit rd 2 500 Einwohner je km<sup>2</sup> nahezu gleich hoch.



Fortsetzung auf Innenblatt

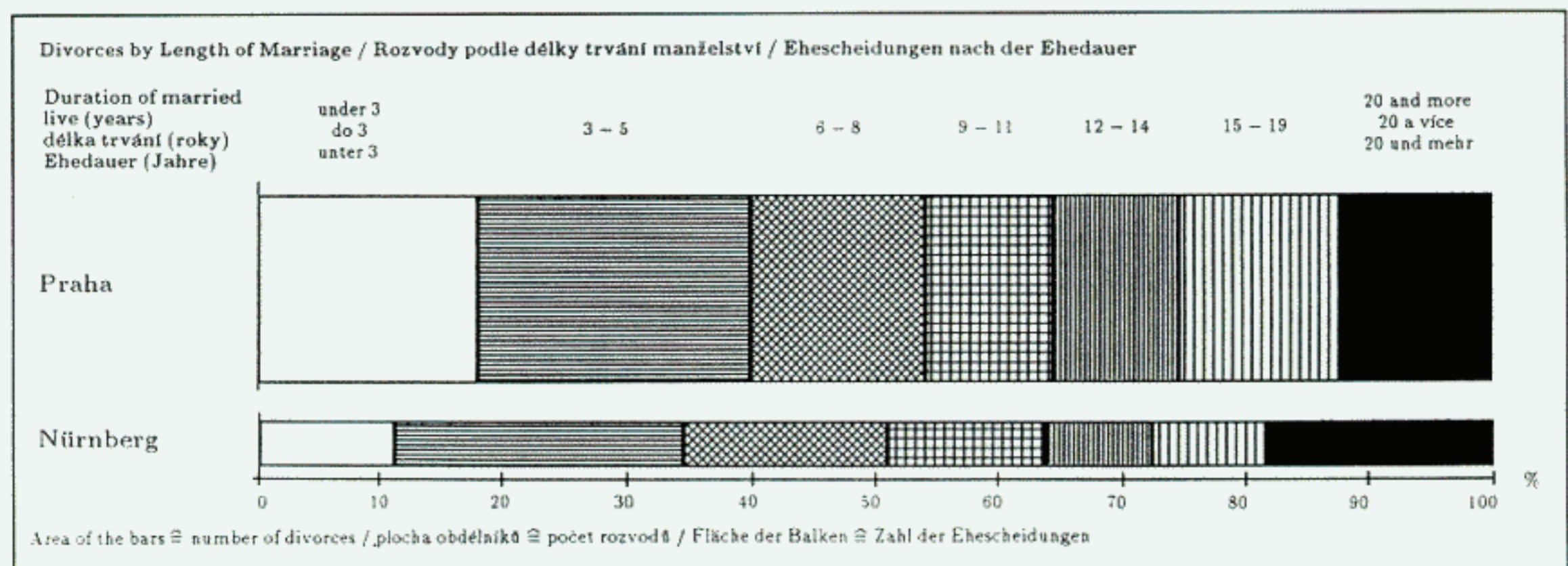
Dabei liegt das Durchschnittsalter der Prager etwa 3 Jahre unter dem der Nürnberger. Prag hat bei den Altersgruppen der unter 20jährigen größere Anteile zu verzeichnen als Nürnberg, bei den über 70jährigen ist es umgekehrt

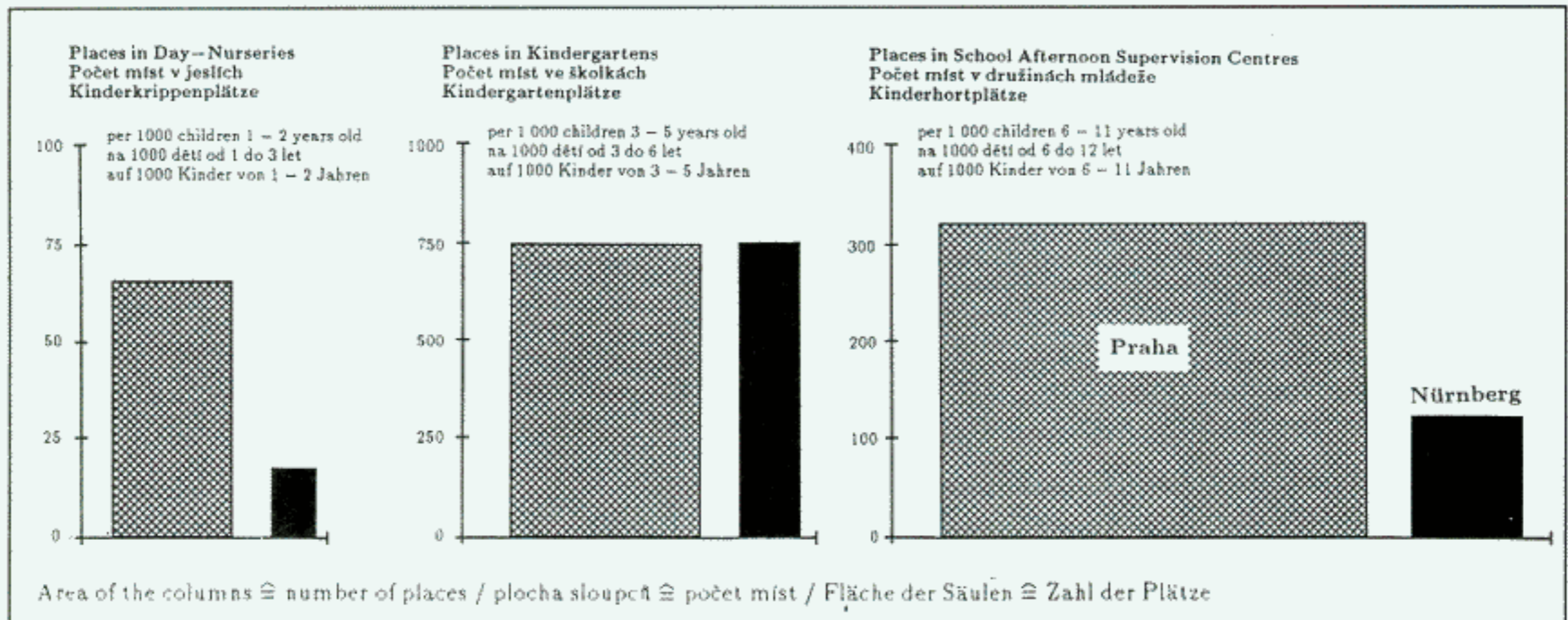
Der Altersaufbau der Prager entspricht mehr dem von jungen Familien mit Kindern, der Nürnbergs ist stark durch junge Alleinstehende geprägt. Dies spiegelt sich auch in der Haushaltszusammensetzung wider: der Anteil der Einpersonenhaushalte beträgt in Nürnberg 42 % in Prag nur 33 %. Die "Normalfamilie" mit 4 Personen, in der Regel zwei Erwachsene und zwei Kinder, kommt in Prag fast doppelt so häufig vor wie hier.



In beiden Städten ist in rund einem Viertel aller Haushalte der Haushaltsvorstand über 64 Jahre alt. Alleinerziehenden-Haushalte gibt es in Prag etwa 10 %, dreimal so viele wie in Nürnberg. Dies liegt zum Teil an den höheren Scheidungsraten (Prag 48 auf 100 Eheschließungen, Nürnberg 37) und daran, daß der Anteil der Scheidungen mit einer Ehedauer von unter 3 Jahren in Prag bei 18 %, in Nürnberg bei 11 % liegt

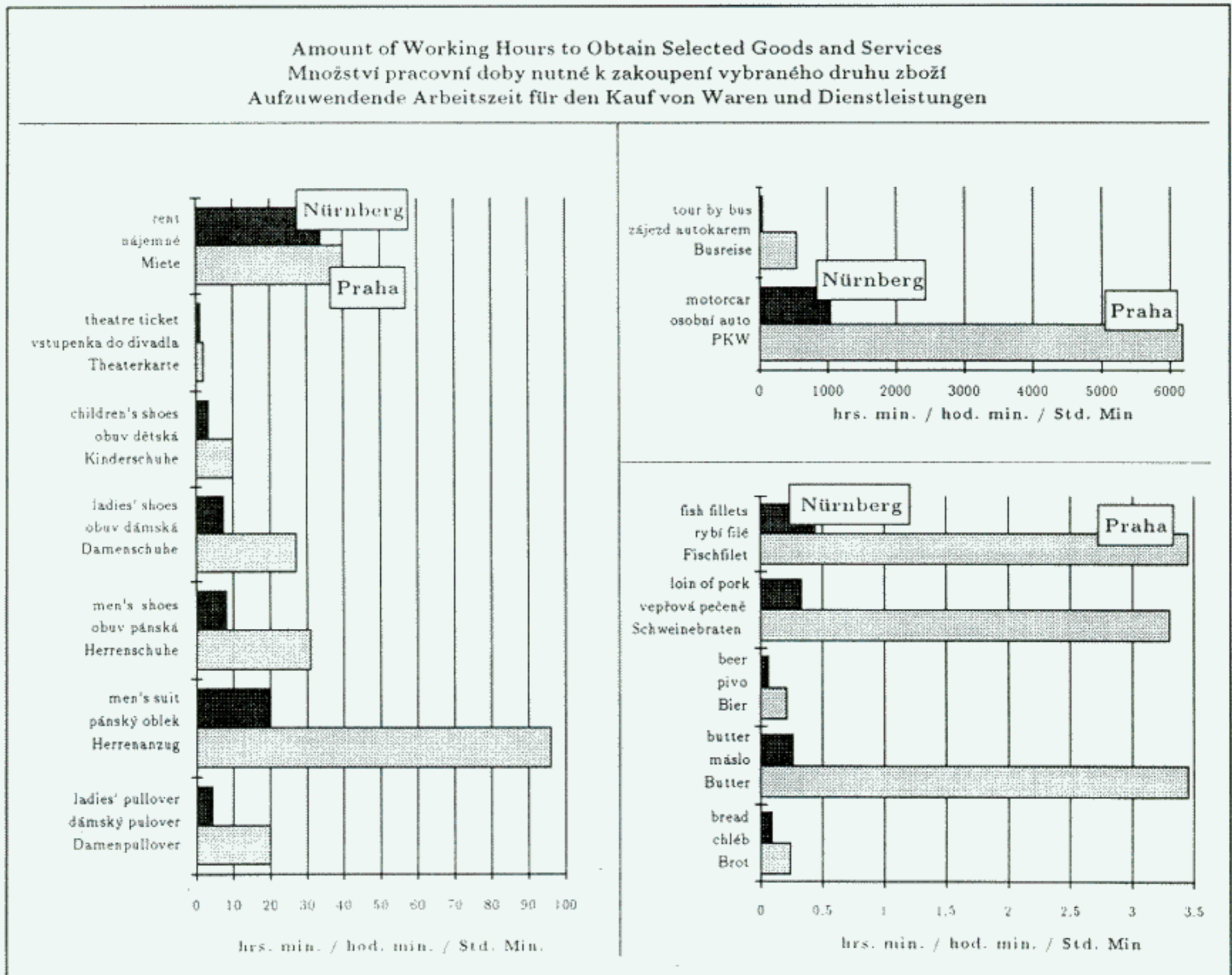
Dafür hat Prag je 1000 Kinder von 1 bis unter 3 Jahren fast viermal soviel Krippenplätze wie Nürnberg und, je 1000 der 6 bis unter 12jährigen, dreimal so viele Hortplätze. Nur die Kindergartenversorgung ist in beiden Städten gleich gut (siehe Grafik auf der nächsten Seite).



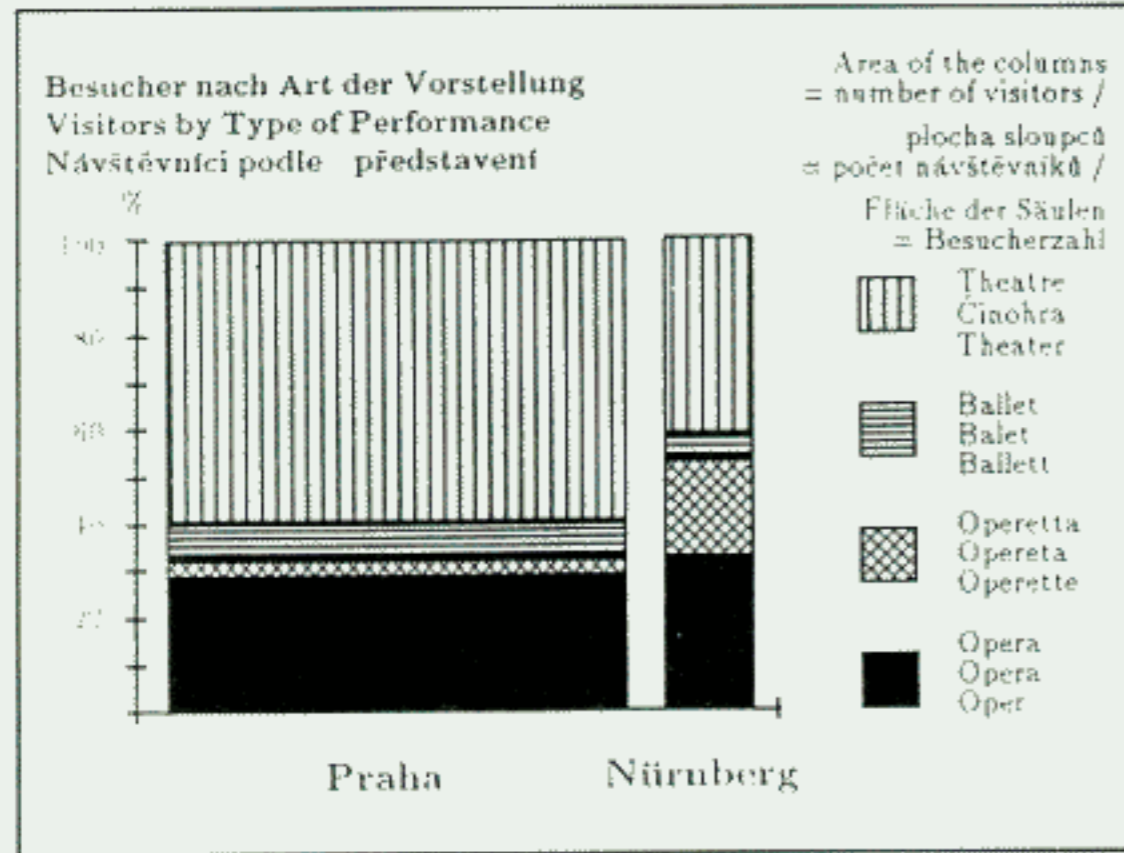


Ein Vergleich der Lebenshaltungskosten zwischen Prag und Nürnberg ist schwierig, da an der Moldau der politisch-wirtschaftliche Umbruch noch voll im Gange ist. Preissteigerungen für die Wohnungsmiete im Jahr 1991 um 100 % oder für Erdgas um 250 % lassen erahnen, mit welchen Umstellungsschwierigkeiten die Prager zu kämpfen haben. Um den Lebensstandard wenigstens ungefähr zu vergleichen, wurde die aufzuwendende Arbeitszeit für ausgewählte Güter und Dienst-

leistungen ermittelt. Die Unterschiede sind enorm. Für die Miete arbeiten der Nürnberger und der Prager zwar etwa gleich lange (35 - 40 Stunden im Monat), für einen Pkw der Golf-Klasse aber ist der Prager rechnerisch fast 3 Jahre tätig, während es der Nürnberger nach 6 Monaten geschafft hat. Und selbst für die Grundnahrungsmittel wie Brot, Butter, Bier, Fleisch und Fisch müssen die Prager drei- bis zehnmals solange arbeiten wie die Nürnberger.

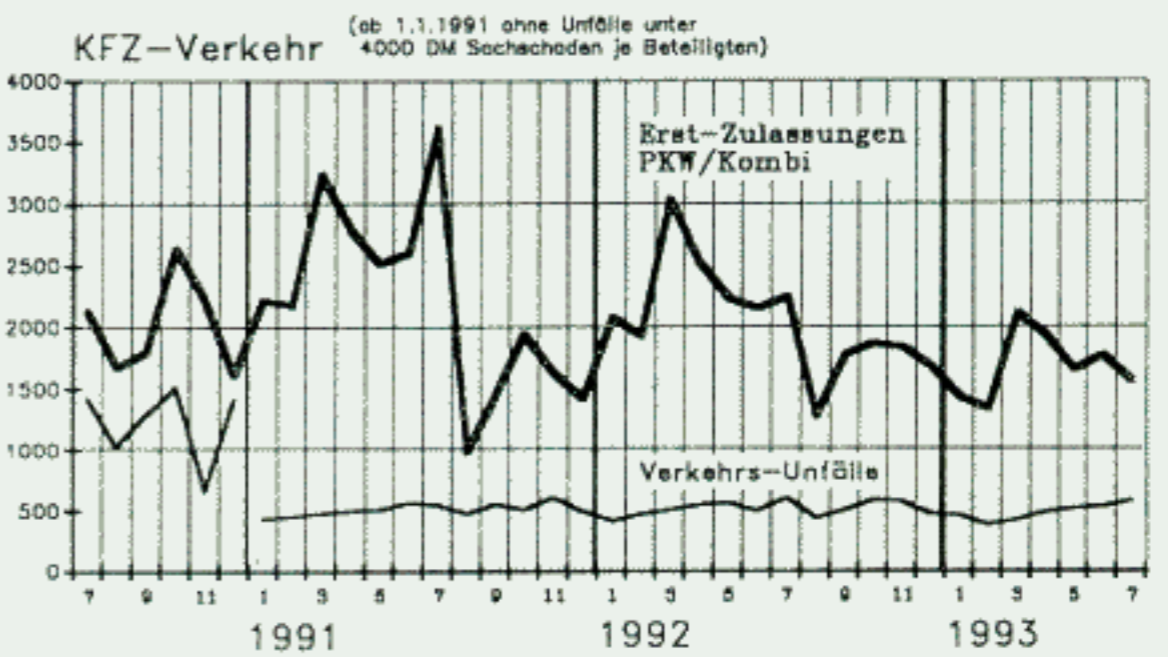
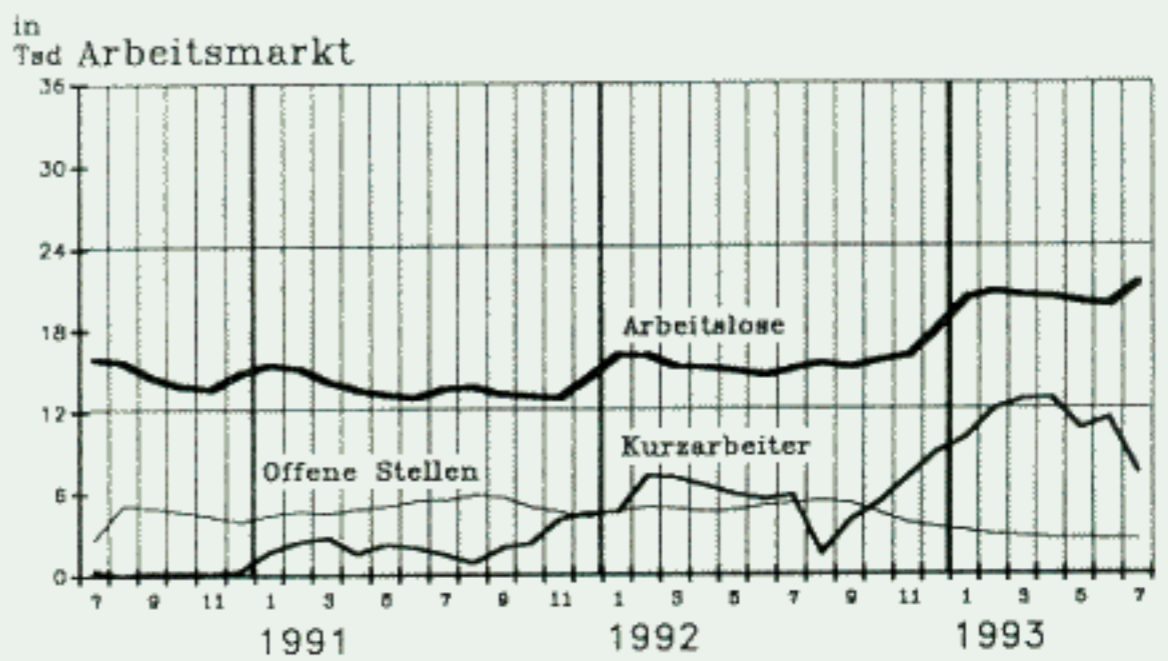
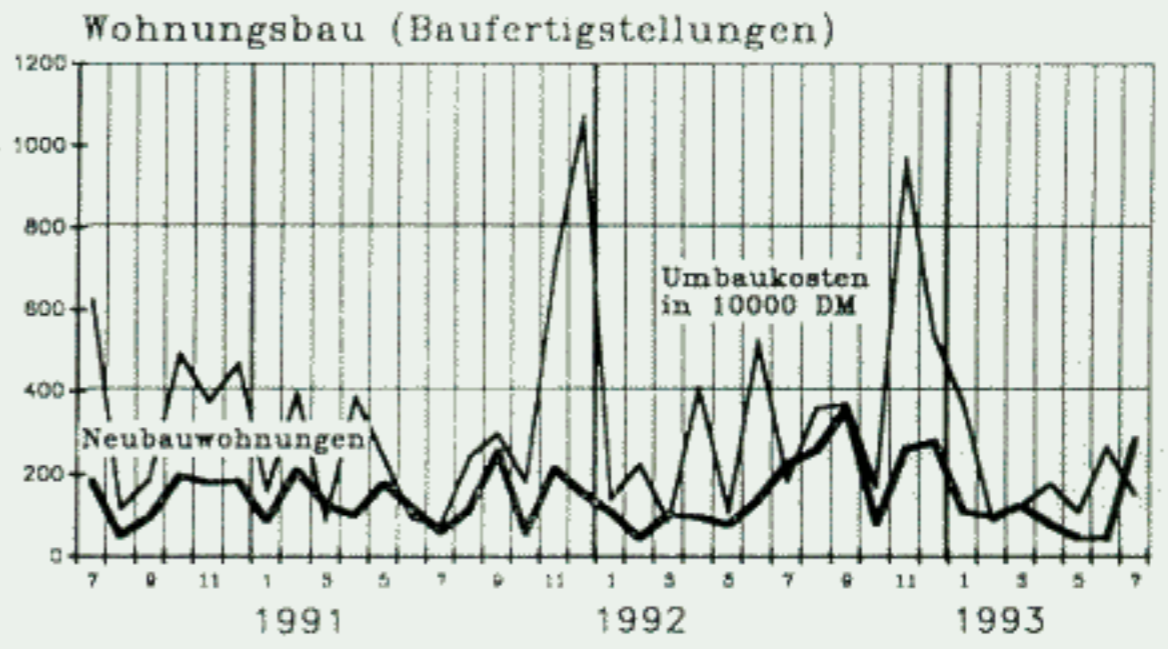
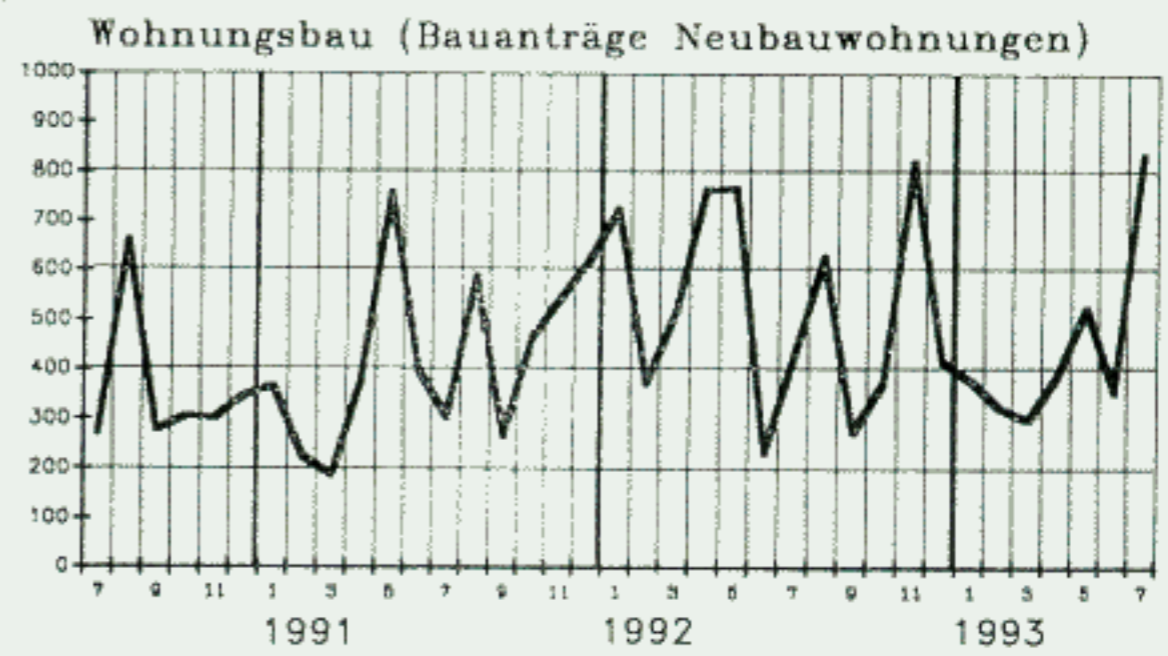


Prag ist das kulturelle Zentrum der Tschechischen Republik. Mit 22 ständig spielenden Theatern lockt es 1,3 Mio Besucher in die etwa 3 600 Vorstellungen der Musik- und Sprechtheater (Nürnberg: 250 000 Besucher in 570 Vorstellungen). Die traditionell enge Verbindung der Prager mit ihrem Theater zeigt der Bau des Nationaltheaters, zu dem 1868 der Grundstein gelegt wurde. Die Finanzierung erfolgte aus dem Ertrag einer Sammlung, zu der das ganze Volk beigesteuert hatte. Noch im Jahr der Eröffnung, 1881, brannte das neue Theater fast völlig nieder. Eine erneute Sammlung ermöglichte es, den Neubau bereits 1883 wieder mit Smetanas Oper Libussa zu eröffnen.



Auch im Erziehungssystem, das sich am besten durch den Anteil der universitären Ausbildung charakterisieren läßt, wird Prags überragende Position in der Tschechischen Republik bestätigt: Von allen Studenten des Landes studieren 44 % an den 36 Fakultäten der Hauptstadt.

Wer Prag besucht, läßt dort am besten das Auto an einer Haltestelle stehen und benützt die Öffentlichen Verkehrsmittel. Das Prager Liniennetz ist mit 2 400 km Länge wesentlich dichter als das Nürnberger. Und wer außerhalb des Zentrums zum Essen geht, bekommt für DM 5,- noch eine Mahlzeit mit Nachtisch und Getränk, ein Preis, der die unterschiedlichen Einkommensverhältnisse auch für den flüchtigen Besucher spürbar macht.



**Preisindex der Lebenshaltung im Bundesgebiet**

Quelle: Statistisches Bundesamt (1985 = 100):

Preisindex für die Gesamtlebenshaltung	Juli 1992	Juni 1993	Juli 1993	Veränderung in % gegen	
				Juli 1992	Juni 1993
aller privaten Haushalte	115,2	120,0	120,2	+ 4,3	+ 0,2
von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen	115,8	120,8	121,0	+ 4,5	+ 0,2
von Arbeitern und Angestellten mit mittlerem Einkommen	115,1	119,4	119,6	+ 3,9	+ 0,2
von Renten- u. Sozialhilfeempf.	115,4	119,8	119,8	+ 3,8	± 0

